



*Allen das Friedensprogramm des Sozialismus zu erläutern ist Anliegen der ideologischen Arbeit der Genossen. Die Schlosser in der Meisterei 204 des RAW Cottbus wollen nach dem Abkommen über die Beseitigung der nuklearen Mittelstreckenraketen nun erst recht die Losung realisieren: „Mein Arbeitsplatz - mein Kampfplatz für den Frieden!“*

*Foto: LR/Wawro*

und Pläne von Anfang an, die rechtzeitige und gründliche Information über alles, was ihr Leben betrifft. Dem wird wohl niemand widersprechen. Aber betrachtet das nicht mancher als eine formale, um nicht zu sagen eine lästige Pflicht? Gewiß bereitet es Mühe, alle Bürger genau ins Bild zu setzen und sie zu überzeugen, auch ihre Vorschläge und Einwände zu berücksichtigen. Doch zum einen können die Beschlüsse dadurch nur besser werden, zum anderen gewinnt man schon bei der Vorbereitung Aktivität für ihre Realisierung. Gefördert wird auf diese Weise nicht zuletzt der Wille, gemeinsam die Ursachen für hohe Ergebnisse der Besten wie für das Zurückbleiben anderer aufzudecken und Wertvolles zum Gemeingut aller zu machen. Öffentlich soll Anerkennung finden, was gelobt zu werden verdient, Kritisches muß gesagt werden, wo es am Platze ist.

Besondere Aufmerksamkeit verdienen heute jene Probleme, die der buchstäblich massenhafte Umgang mit Schlüsseltechnologien hervorbringt. Je schneller die technologischen Veränderungen vonstatten gehen, desto wichtiger ist in der Parteiarbeit die Aufmerksamkeit für die Belange der Menschen. Für ihre Arbeit, ja ihr tägliches Leben wirft der technische Wandel viele Probleme auf. Ich denke zum Beispiel an die Notwendigkeit zu lernen und umzulernen. Der Wert mancher Kenntnisse schwindet, während neue gefordert sind. Oder nehmen wir die Schichtarbeit, die mit ihren Konsequenzen bekanntlich bis weit in das Familienleben hinein wirkt. Computer können die Arbeit interessanter machen, aber wo die Arbeitsbedingungen nicht sorgfältig genug beachtet werden, können neue Monotonien, ja Erschwernisse entstehen.

Daß sich der Sozialismus auf das Schöpferium der Massen gründet, ist eine allen geläufige Erkenntnis. Ihre Umsetzung erfolgt nicht im Selbstlauf. Dazu bedarf es der Führung durch die Partei, ihrer Fähigkeit, in engster Verbundenheit mit dem Volk für die Verwirklichung seiner Interessen voranzugehen.

Innere und äußere Bedingungen sind in diesem Kampf nicht voneinander zu trennen. Man muß sich immer vor Augen halten, daß wir bei uns den Sozialismus in einer weltoffenen Situation erbauen. Unsere Politik ist weit

**Aufmerksamkeit für die Belange der Menschen**